

# RELEASE-NOTES

## PTF-AENDERUNGEN 2006

### RELEASE V6.8

W E M A G - Februar '06/CHW

---

1	GISA _____	3
1.1.	AUFTRAGSVERWALTUNG _____	3
1.2.	PARAMETER _____	3
1.3	STAMMDATEN _____	4
1.4	FAKTURIERUNG _____	8
1.5	FIBU-/BEBU-ANSCHLUSS _____	8
1.6	LAGER _____	8
1.7	REORGANISATION _____	8
1.8	RÜCKVERGÜTUNGEN _____	9
1.9	STATISTIK _____	9
1.10	PREIS-ANPASSUNG _____	9
1.11	INSTALLATION _____	9
2	DEBITOREN _____	9
3	FORMULARGENERATOR _____	10
4	KUNDEN-INFORMATION-SYSTEM -- KIS _____	10
5	BAUSTAHL _____	10
6	EINKAUF _____	11
7	RECHNUNGSPRÜFUNG _____	11
8	GIKRE _____	11
9	TRANSPORTMODUL _____	11
10	KIES UND BETON _____	11
11	VERTRETER-RAPPORT-SYSTEM VRS _____	11
12	LIEFERANTEN-INFORMATION-SYSTEM LIS _____	11
13	ARCHIVIERUNG mit InfoStore _____	12
14	E-MAIL-MODUL _____	12
15	BERECHTIGUNGS-TOOL _____	12
16	BAUBLATT _____	12
17	DATENSICHERUNG _____	12
18	DATENTRANSFER _____	12
19	DATENÜBERNAHME VSBH _____	12
20	SOFTWARE-UMGEBUNG _____	12
21	ZUSATZFUNKTIONEN RELEASE V6.8 _____	13

**Anmerkung:**

**Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass in Ergänzung zu dieser Liste auch die Liste mit den Konfigurationseintragungen Bestandteil der Release-Notes ist.**

**1 GISA**

**1.1. AUFTRAGSVERWALTUNG**

**1.2. PARAMETER**

1.2.1 *Konditionscode*

Die Definition der Konditionscode wurde mit dem Feld „Bewirtschaftung EKM“ (Bild B2) ergänzt.

2. Parameterverwaltung → 7. Kondition

Damit kann bestimmt werden, ob eine Kondition zum Tragen kommt, wenn es sich um einen Artikel handelt, der immer am Lager vorrätig sein muss oder wenn ein Artikel bestellt werden muss.

1. Variante:

Wird beispielsweise von einem Kunden ein Artikel in einer Farbe bestellt, die am Lager vorhanden ist, so wird ein Rabatt gewährt. Muss der Artikel aber wegen einer speziellen Farbe eingekauft werden, so wird dieser Rabatt nicht gewährt.

2. Variante:

Oder wird von einem Kunden ein Artikel in einer Farbe bestellt, welche am Lager vorhanden ist, so wird kein Zuschlag berechnet. Muss jedoch der Artikel wegen einer speziellen Farbe eingekauft werden, so wird ein Zuschlag berechnet.

Im Feld „Bewirtschaftung EKM“ können folgende Eingaben gemacht werden:

blank = keine Prüfung Einkaufsbewirtschaftung

B = Kondition kommt zum Tragen, wenn der Artikel bedarfsgesteuert ist (Artikel wird bei Bedarf bestellt)

V = Kondition kommt zum Tragen, wenn der Artikel verbrauchsgesteuert ist (Lagerartikel)

### 1.2.2 *Art Bestelleingang*

Neu kann in der Parameterverwaltung die „Art Bestelleingang“ erfasst werden.

2. Parameterverwaltung → 34. Art Bestelleingang

Damit kann definiert werden, dass eine Bestellung z.B. per „E-Mail, per „FAX“, oder „telefonisch“ eingegangen ist. Zusätzlich kann in den Konditionscoden mit der Auswahl „B“ einem Rabatt oder einem Zuschlag eine Bestelleingangsart zugeordnet werden. Es ist denkbar, dass einer Bestellung, welche per E-Mail eingegangen ist, ein Rabatt gewährt wird.

2. Parameterverwaltung → 7. Kondition → B anwendbar/Art Eingang

Wird dem Konditionscode keine Bestelleingangsart zugeordnet, wird die Bestelleingangsart nicht überprüft.

Wird dem Konditionscode eine Bestelleingangsart zugeordnet, so kommt der Konditionscode nur zum Tragen, wenn die Bestelleingangsart übereinstimmt. Es können pro Konditionscode mehrere Bestelleingangsarten erfasst werden.

## 1.3 **STAMMDATEN**

### 1.3.1 *Drucken Gürtlereischeine*

Neu kann im Artikelstamm für Artikel, welche einen Gürtlereischein auslösen sollen, der Code „Drucken Gürtlereischein“ (Bild B3) erfasst werden. Es wird nur noch ein Gürtlereischein ausgedruckt, wenn mindestens 1 Artikel mit dem Code „Drucken Gürtlereischein“ auf dem Rüstschein vorhanden ist.

*Anmerkung:*

Kontrollieren Sie auch die Konfigurationseintragung 1500. Die Konfigurationseintragung 1500 muss auf der Stelle 1 mit der Antwort 1 definiert sein, damit grundsätzlich Gürtlereischeine ausgedruckt werden.

Mit der Konfigurationseintragung 1010 Stelle 2, kann zusätzlich definiert werden, dass anstelle von „Rüstschein“ der Titel „Gürtlereischein“ gedruckt wird.

### 1.3.2 *Eingabe Masse in der Auftragsverwaltung*

Neu kann im Artikelstamm definiert werden, dass die „Länge“ und/oder „Breite“ und/oder „Dicke“ in der Auftragserfassung obligatorisch erfasst werden muss. Das Feld „Eingabe Masse in AV“ finden Sie im Artikelstamm auf dem Bild B2.

Folgende Eingaben sind möglich:

- blank = kein Test
- 1 = Länge zwingend
- 2 = Breite zwingend
- 3 = Dicke zwingend
- 4 = Länge/Breite zwingend
- 5 = Länge/Dicke zwingend
- 6 = Breite/Dicke zwingend
- 7 = Länge/Breite/Dicke zwingend

### 1.3.3 *Kreditlimite auf Zeitachse*

Folgende Angaben sind in der Standard-Software vorhanden:

Zur Zeit kennen wir betreffend Kreditlimite drei unterschiedliche Warnstufen:  
Warnstufe

- 1 Der Kunde befindet sich mit seinen Ausständen/Bezügen unterhalb der Kreditlimite
- 2 Der Kunde hat die Limite überschritten, liegt aber noch innerhalb einer Toleranz
- 3 Der Kunde hat sowohl Limite als auch Toleranz überschritten -> Keine Ware mehr auf Rechnung, nur noch Barzahlung ist möglich.

Neu wird ein Kunde in der Auftragsverwaltung mit der Warnstufe 2 (der Kunde hat die Limite überschritten, liegt aber noch innerhalb der Toleranz) „gelb“ angezeigt.

Ebenfalls neu wird ein Kunde in der Auftragsverwaltung mit der Warnstufe 3 (Kunde hat sowohl Limite als auch Toleranz überschritten) „rot“ angezeigt.

Pro Kunde kann im Kundenstamm (Bild B2) eine Kreditlimite sowie die Toleranz in % erfasst werden. Ebenfalls müssen die Felder „Erf. Über. Möglich“ und „Verarb. Auftragstyp“ definiert werden.

**„Erf. Über möglich“** das Erfassen von Lieferscheinen ist nach der Überschreitung der Kreditlimite noch möglich oder nicht mehr erlaubt

- J = Erfassung erlaubt
- N = Erfassung nicht erlaubt

**„Verarb. Auftragstyp“** Zum Berechnen der ausstehenden Beträge wird die Summe der Lieferscheine mit der Summe der Belege mit Auftragstyp 1 addiert oder nicht berücksichtigt.  
(Auftragstyp 1 = sicherer Auftrag / Auftragstyp 2 = wahrscheinlicher Auftrag / Auftragstyp 3 = vager Auftrag → wird in der Auftragserfassung definiert)

- \*blank = Auftragstyp 1 → relevant (wird berücksichtigt)
- 1 = Auftragstyp 1 → irrelevant (nur LS werden berücksichtigt)

Im Zusatzmodul „Kreditlimite auf Zeitachse“ sind folgende Erweiterung eingebaut:

Die Warnstufe 2 „gelb“ wurde wie folgt erweitert:

1. Auf Grund der offenen Lieferscheine und nicht bezahlten Rechnungen ist die Limite noch nicht erreicht, mit den offenen Aufträgen aber ist die Limite überschritten. Es wird ein Kreditantrag gedruckt.  
Zusätzlich zum Standard-Kreditantrag wird eine Kolonne ausgedruckt mit den Saldoberechnungen „ohne Aufträge“. Somit wird auf dem Kreditantrag die 1. Kolonne mit den kumulierten Saldos (z.B. Saldo offene Aufträge nicht fakturiert) ausgedruckt und in der 2. Kolonne wird der selbe Saldo ohne Aufträge (= ohne Aufträge mit Auftragsstyp 1) ausgedruckt.

<b>KREDIT-ANTRAG</b>		
Beleg-Angaben		
Firma	01 / MUSTER AG	
Verkaufsstelle	01 / Bern	
Werk	001 / Bern	
Beleg	L / 123456 / 16.2.06	
Benutzer/Bildschirm	AAA / DSP01	
Kunde	123456 / Firma	
	Strasse	
	PLZ Ort	
Tel./Fax-Kunde	031 123 45 67 / 031 234 56 78	
Debitor-Angaben		
Debitor-Firma	01 / MUSTER AG	
Debitor	123456 / Firma	
Kredit-Angaben		<b>ohne Belege (A1,X,L,R,Z,Z,H,P)</b>
Kredit-Limite / Herkunft	10'000.00	
Kredit-Toleranz in Prozent / Betrag / Herkunft 20%	<u>2'000.00</u>	
Saldo Abmachungen		
Total Kredit	<u>12'000.00</u>	<u>12000.00</u>
Saldo offene Posten	7'000.00	7'000.00
<b>Saldo offene Lieferbelege nicht fakturiert</b>	<b>3'000.00</b>	<b>1'000.00</b>
Saldo offene Lieferbelege fakturiert, nicht in Debitoren	<u>1'000.00</u>	<u>1'000.00</u>
Zwischentotal	11'000.00	9'000.00
Total Kredit	12'000.00	12'000.00
Rechnungsbetrag neuer Auftrag	<u>3'000.00</u>	<u>3'000.00</u>
Kredit-Überschreitung	<u>2'000.00</u>	<u>0.00</u>

2. In der Konfigurationseintragung 1302 können folgende Werte für die Definition der Zeitachse erfasst werden:

Stelle 1 – 3: Anzahl Tage, die für die Berechnung des durchschnittlichen Zahlungsziels verwendet werden sollen (z.B. 365 = 1 Jahr)  
(Bemerkung: der Fakturabtrag wird nicht gewichtet, es werden nur die Tage berücksichtigt. Die Gutschriften werden für die Berechnung des Zahlungsziels nicht berücksichtigt.)

Stelle 4 – 6: Wie viele Tage darf das durchschnittliche Zahlungsziel das Verfalldatum maximal überschreiten.

Stelle 7 – 9: Wie lange darf eine einzelne Rechnung höchstens verfallen sein, ohne dass ein Kreditantrag ausgelöst wird.

Der Kunde hat offene Rechnungen, die länger verfallen sind, als die in der Konfigurationseintrag 1302 auf Stelle 7 –9 definierte Frist.

Beispiel:

Die durchschnittliche Zahlungsfrist bezüglich Rechnungsverfalldatum ist höher als die in der Konfigurationseintrag 1302 definierte Frist:

Zahlungskonditionen: 10 Tage 2%; 30 Tage Netto;

Zahlung erfolgt nach 45 Tagen → 15 Tage über Zahlungsfrist

→ diese 15 Tage werden mit dem Konfigurationseintrag verglichen

Wenn ein Beleg erfasst wird, bei dem eine Warnung festgestellt wird, erscheint der Kunde in der Auftragserfassung gelb und es wird im Anschluss an die Belegerfassung ein Kreditantrag in der Buchhaltung gedruckt.

Solange ein Kunde im Status gelb ist, kann für diesen Kunden über das Einkaufsmodul nicht bestellt werden.

Neu kann die Kreditlimite befristet angepasst werden. Die Kreditlimite kann mit „Datum gültig ab“ und „Datum gültig bis“ erfasst werden.

Beispiel eines möglichen Ablaufes:

Kunde Meyer hat eine Limite von Fr. 15'000 und eine Toleranz von 0%. Er hat offene Rechnungen in der Höhe von Fr. 8'000 und nicht fakturierte Lieferbelege in der Höhe von Fr. 5'000 (=Total Kredit Fr 13'000). Nun wird ein Auftrag für Kunde Meyer in der Höhe von Fr. 18'000 erfasst. Mit diesem Auftrag steigt der Kredit auf Fr. 31'000. Da die Überschreitung nur wegen des Auftrages erreicht wird, wechselt die Kunden-Farbe auf gelb und es wird in der Buchhaltung ein Kreditantrag gedruckt. Nach der Prüfung des Kunden Meyer können die Kreditlimiten-Angaben wie folgt angepasst werden: (3 Vorschläge)

Datum gültig ab	Datum gültig bis	Limite	Toleranz	Totalkredit
1. Var.: 15.06.200x	31.10.200x	15'000	210%	31'500
Oder				
2. Var.: 15.06.200x	31.10.200x	31'000	0%	31'000
Oder				
3. Var.: 15.06.200x	31.10.200x	22'000	50%	33'000

Ab 1. November gilt wieder Fr. 15'000 und Toleranz 0%.

**Achtung!** Verfällt eine definierte Limite, wird **keine** GISA-Funktion aktiv und es wird auch **kein** Ausdruck erstellt! Erst wenn ein Beleg eines solchen Kunden bearbeitet wird, wird mit der geänderten Limite geprüft und entsprechend reagiert.

Dieses Zusatzprogramm ist kostenpflichtig

#### 1.4 **FAKTURIERUNG**

#### 1.5 **FIBU-/BEBU-ANSCHLUSS**

#### 1.6 **LAGER**

#### 1.7 **REORGANISATION**

## 1.8 RÜCKVERGÜTUNGEN

## 1.9 STATISTIK

## 1.10 PREIS-ANPASSUNG

## 1.11 INSTALLATION

## 2 DEBITOREN

### 2.1 *Abzugscode in Buchungs-/Zahlungsart*

Beim Erfassen einer „Akonto unbestimmt Zahlung“ kann kein Abzug erfasst werden. Mit dem Definieren einer Zahlungsart mit Abzugscode = 1 ist dies nun möglich.

Im Erfassen der Buchungs-/Zahlungsart befindet sich ein Feld mit dem Namen „Abzugscode“. Dieses Feld kann im Zusammenhang mit Abzügen, welche in die MwSt fließen sollen, verwendet werden.

Bei sogenannten normalen Zahlungen, z.B. einer Zahlung auf ein Bankkonto muss der Abzugscode mit „0“ → **regelmässige Zahlungsart** erfasst werden. Als FIBU-Konto wird meist ein Aktiv- resp. Passivkonto verwendet.

Soll eine Zahlungsart erfasst werden, welche in die Erfolgsrechnung fließen soll und MwSt-relevant ist, so kann der Abzugscode auf „1“ → **unregelmässige Zahlungsart** erfasst werden und das FIBU-Konto *muss* ein Aufwand- resp. Ertragskonto sein. (siehe Anmerkung)

Wird eine Zahlung mit einer Zahlungsart erfasst, welche mit dem Abzugscode 1 definiert ist, so wird die Zahlung auf dem Zahlungsjournal in der Spalte „Abzug 1“ und der berechnete MwSt-Betrag in der Spalte MwSt-Betrag ausgedruckt. (Analog eines erfassten Skonto- oder Abzugbetrages bei einer normalen Zahlung.)

**Anmerkung:**

Die FIBU-Kontonummer wird mit der Eingabe aus den Firmenangaben geprüft. In den Firmenangaben (2. Parameter → 3. Firma) kann auf dem Bild B8 das „kleinste nicht Bilanzkonto“ erfasst werden. Damit wird definiert, welche Konti zur Bilanz resp. zur Erfolgsrechnung gehören.

Steht der Abzugscode auf „0 – regelmässige Zahlungsart“ so wird die FIBU-Kontonummer nicht geprüft. Steht der Abzugscode auf „1 – unregelmässige Zahlungsart“, so wird die FIBU-Kontonummer geprüft und muss grösser sein, als die Eingabe in der Parameterverwaltung im Feld „kleinstes nicht Bilanzkonto“.

**Wichtig!**

**Sie müssen Ihre vorhandenen Zahlungsarten kontrollieren und bei Zahlungsarten mit Aufwand-/Ertragskonten muss der Abzugscode auf „1“ geändert werden, sofern Sie wünschen, dass MwSt gerechnet wird!**

*Beispiele:*

- 1. Zahlung      *normale Zahlung auf Bankkonto - Abzugscode = 0*
- 2. Zahlung      *normale Zahlung auf Bankkonto mit Skontoabzug - Abzugscode = 0*
- 3. Zahlung      *Zahlung als Abzug – Abzugscode = 1*

<b>Zahlungsjournal</b>							
Kunde	Rg.Nr.	ZA	Betrag	Skonto	Abzug 1	Abzug 2	MwSt-Betrag
123456 Müller	123456	01 UBS	500.00				
123456 Müller	234567	01 UBS	3'000.00	60.00			4.25
123456 Müller	000000	60 Abzug Aufwand			400.00		28.25

**3      FORMULARGENERATOR**

**4      KUNDEN-INFORMATION-SYSTEM -- KIS**

**5      BAUSTAHL**

## 6 EINKAUF

### 6.1 *Wiederholen drucken Bestellungen*

Für das Programm „wiederholen drucken Bestellungen“ wurde eine Konfigurationseintragung erstellt.

25. Einkauf/Produktion → 20. Wiederholen drucken Bestellungen
---

Im Programm „wiederholen drucken Bestellungen“ kann die „Bestellnummer von/bis“ eingegeben werden. Oft werden die Bestellungen beim ersten Druck auf Papier gedruckt, damit sie kontrolliert werden können. Für den Versand via Fax, wird dann das Programm „wiederholen drucken Bestellungen“ verwendet. Damit bei einer Fehleingabe nicht allzu viele Bestellungen gefaxt werden, kann in der Konfigurationseintragung 11038 definiert werden, wie viele Bestellungen auf einmal ausgewählt werden können, ohne dass der Benutzer gewarnt wird.

## 7 RECHNUNGSPRÜFUNG

## 8 GIKRE

## 9 TRANSPORTMODUL

## 10 KIES UND BETON

## 11 VERTRETER-RAPPORT-SYSTEM VRS

## 12 LIEFERANTEN-INFORMATION-SYSTEM LIS

## 13 ARCHIVIERUNG mit InfoStore

### 13.1 *Archiv-Kopie*

Beim Erstellen der Archiv-Kopie wird im Dokument ein Drucker hinterlegt. Dies kann ein realer Drucker aber auch ein Drucker mit dem Typ E-Mail oder Fax sein.

33. Archiv
------------

Wird die Archiv-Abfrage aus dem GISA aufgerufen, ist auf Seite 2 ein Drucker einzugeben. Mit der Konfigurationseintragung 26010 kann neu definiert werden, ob die erstellten Druck-Wiederholungen auf den hier eingegebenen Drucker umgeleitet werden sollen oder ob der Drucker aus der ursprünglich erstellten Archiv-Kopie berücksichtigt werden soll.

## 14 E-MAIL-MODUL

## 15 BERECHTIGUNGS-TOOL

## 16 BAUBLATT

## 17 DATENSICHERUNG

## 18 DATENTRANSFER

## 19 DATENÜBERNAHME VSBH

## 20 SOFTWARE-UMGEBUNG

21 ZUSATZFUNKTIONEN RELEASE V6.8

FUNKTION	KOSTEN
- Kontoauszug auf Mahnformular	1'200.-
- Ändern des Lieferwerkes und/oder des Lager/Transitcodes in der Auftragsverwaltung/im Abrufprogramm	1'500.-
- Transportgeräte-Kontrolle direkt ONLINE in der Auftragsverwaltung	1'200.-
- Programmberechtigung pro Benutzer/Benutzergruppe	2'500.-
- Mahnformulare mit Variablen Texten/Briefe direkt aus dem Zahlungserfassungsprogramm.	3'000.-
- Drucken Konditionenblätter	6'000.-
- Unterhalt Werbestamm und drucken Werbeetiketten	2'500.-
- Debitoren Verzugszinsmodul	2'500.-
- F1-Texte aus Auftragsdetail direkt im Anschluss an eigentlichen Artikeltext andrucken	400.-
- Mahnungen mit blauem Einzahlungsschein	500.-
- Fakturawiederholung mit Zusatzselektionen	3'000.-
- Debitoren Zahlungsvereinbarungen	2'500.-
- Spool-Lösch-Tool	1'500.-
- Kundenrentabilität	2'500.-
- Fuhrplanung	1'800.-
- Zusatz Lagerplatz	2'800.-
- Belegkontrolle	2'000.-
- Artikelkategorie 9 für Platten / Kaliber / Nuancen	3'000.-
- Baublatt-Offerten via Datenträger zusätzlich wird das Programm mit den variablen Feldern in der Auftragsverwaltung benötigt	2'000.-
- LSV	3'000.-
- LIS – Lieferanten-Informationen-System	5'000.-
- Übernahme von Preisen und Konditionen aus bestehenden Offerten und/oder Auftragsbestätigungen	1'300.-
- Berücksichtigung der Distanz für die Transportkosten	auf Anfrage
- Kopieren Kundenkonditionen	750.-
- Baustellenabhängige Konditionen innerhalb von Kunden - d.h. Konditionen von Baustelle X können nach Baustelle Y kopiert werden (3=kopieren)	
- Fax-Modul	auf Anfrage
- E-Mail-Modul	auf Anfrage

---

FUNKTION	KOSTEN
- Zahlungenarten für Quittungen	500.-
- Definition einer Mindestmarge auf Stufe Mitarbeiterkategorie	1'500.-
- Definieren von Förderartikel	
- Definieren ABC-Code in Artikelstamm, Farbe + Lieferant	auf Anfrage
- Importieren Vorlagetext in der Auftragsverwaltung	500.-
- Codierzeilenerfassung bei der Kreditoren-Rechnungs-Kontrolle (Rechnungsprüfung)	600.-
- Ausdrucken von Mass-Skizzen	auf Anfrage

**NEU:**

Kapitel

1.3.3	Zusatzmodul Kreditlimite auf Zeitachse	2'500.-
-------	--	---------